

# PFINGSTEN - FEIERN IN DER FAMILIE

## Was ihr braucht:

- einen Platz wo ihr euch wohlfühlt: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf eurem Lieblingsplatz
- wenn ihr etwas singen möchtet: ein Gotteslob (GL) oder ein Liederbuch (z.B. Kommt + singt)
- für den Bibel-Clip und die Liedbegleitung: einen Zugang zur Homepage des Kath. Familienzentrums
- die Bilder zur Pfingstgeschichte
- ein schönes Tuch oder eine Tischdecke, darauf ein Kreuz und eine Kerze

## Und jetzt geht es los:

Eine/r zündet die Kerze an. Beginnt mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Singt miteinander ein Lied, z.B.

Komm Schöpfer Geist, kehr bei uns ein (GL 351) oder

Hallelu-, Hallelu-, Hallelu-, Halleluja! Preiset den Herrn! (Kommt + singt 188)



## Was bisher geschah:

50 Tage nach Ostern, zur Zeit des großen Erntedankfestes der Juden, waren die Freunde und Freundinnen Jesu wieder zusammen. Maria, die Mutter Jesu war auch dabei. Nach dem grausamen Tod Jesu am Kreuz waren alle traurig und hatten Angst. Türen und Fenster waren verschlossen. Jesus, den sie als den Erlöser geglaubt hatten, war gekreuzigt worden. Dann war er von den Toten auferstanden und hatte sich ihnen gezeigt. Er war sogar durch verschlossene Türen gekommen, hatte ihnen Mut gemacht und gesagt: „Habt keine Angst.“ Dann aber hatte er sich verabschiedet und war zu seinem Vater im Himmel gegangen.

Mit Hilfe der Erzählbilder könnt ihr die Pfingstgeschichte aus unterschiedlichen Blickwinkeln erleben.

Alternativ könnt ihr auch den Bibel-Clip zu Pfingsten auf der Homepage anschauen. Lest zunächst einen Abschnitt aus der **Apostelgeschichte**:

Am Tag des Erntefestes sind die Freunde und Freundinnen wieder zusammen. Sie sind mutlos und ratlos. „Wie soll es weiter gehen?“ fragen sie sich. „Müssen wir auch am Kreuz sterben wie Jesus? Oder ist es nicht besser, wenn wir wieder alle zurück in unsere Familien gehen?“ Da hören sie plötzlich vom Himmel her etwas wie einen heftigen Sturm heranbrausen. Gottes Geist erfüllt das ganze Haus. Er reißt die Türen und Fenster auf und bringt die Freunde und Freundinnen in Bewegung. Er bläst alle Angst fort. Und Gottes Geist kommt wie Feuer. Er entzündet ihre Herzen. Sie sind Feuer und Flamme. Es hat gefunkt. Gottes Geist, Gottes Feuer hat sie ergriffen.

Unterbrecht die Geschichte und schaut euch die Bilder an. Sucht euch jeder eines der Bilder heraus und erzählt die Geschichte aus Sicht einer bunt ausgemalten Person. Welche gefällt dir am besten? Was hat die Person gerade erlebt? Was denkt sie? Was möchtest du (als diese Person) jetzt am liebsten sagen oder tun? Und was erzählen die anderen?

Wenn alle etwas von sich erzählt haben, hört, wie die Geschichte weiter geht:

Die Freunde und Freundinnen Jesu öffnen ihre Türen und laufen hinaus auf die Straße. Ihre Angst ist weggeblasen. Sie sprühen über vor Begeisterung. In der Stadt Jerusalem sind wegen des Festes viele Leute aus vielen verschiedenen Ländern. Als sie den Lärm hören, laufen sie zusammen. Sie staunen, denn jeder hört die Freunde und Freundinnen Jesu in seiner Sprache reden. Sie fragen sich: „Sind das nicht alles Leute aus Galiläa? Warum können wir sie in unserer Muttersprache reden hören, wie sie von Gottes großen Taten erzählen?“ Einige fragen sich: „Was hat das nur zu bedeuten?“ Andere sagen: „Sie sind vom süßen Wein betrunken.“ Da tritt Petrus, der sonst immer so ängstlich war, nach vorne und spricht mit fester Stimme: „Die Menschen sind nicht betrunken. Heute wird wahr, was schon der Prophet Joel angekündigt hat: Gott wird seinen Geist ausgießen über alle Menschen der Erde.“ Auch die Menschen, die zuhören, trifft es mitten ins Herz. Sie sind Feuer und Flamme und lassen sich auf Jesus Christus taufen. An diesem Tag wurden ungefähr 3000 Menschen Freunde und Freundinnen von Jesus.

(Apg 2, 1-14; 37; 41)

Singt nun gemeinsam ein Lied, z.B.:

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft (Kommt + singt 333) oder  
Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes (GL 350)

Sprecht zum Schluss ein Gebet:

Guter Gott, dein guter Geist ist spürbar, wenn Menschen keine Angst mehr haben.  
Dein guter Geist ist spürbar, wenn Menschen auf der ganzen Welt von Jesus wissen.  
Dein guter Geist ist spürbar, wenn wir begeistert von dir und deinem Sohn Jesus Christus erzählen.  
Dein guter Geist schenkt Frieden.  
Dein guter Geist will immer bei uns sein.  
Dafür danken wir dir. Amen.

Auf unserer Homepage findet ihr noch viele (Bastel-) Ideen zum Pfingstfest. Lasst den Gottesdienst mit einer gemeinsamen Aktion ausklingen.

Rita Cosler, GR